

Optimistisch trotz Risikoschwangerschaft

Gießen (si). Freude und Erwartung sind groß, wenn sich das Wunschkind ankündigt. Doch was geschieht, wenn es plötzlich heißt: »Sie müssen sich auf eine Risikoschwangerschaft einstellen?« Schon der Begriff löst größte Unsicherheit aus – die Diplom-Psychologin Dr. Sylvia Börgens weiß dies aus vielen Beratungsgesprächen, die sie mit betroffenen Frauen, unter anderem in der Gießener Frauenklinik, geführt hat.

»Optimistisch trotz Risikoschwangerschaft« heißt ihr soeben erschienenes Buch, und der Titel ist Programm. Drei Viertel aller Schwangeren würden nach den Mutterschaftsrichtlinien inzwischen als »Risikoschwangere« bezeichnet; sie hätten in dem 52 Punkte umfassenden Risiko-Katalog des Mutterpasses mindestens einen Treffer, schreibt Börgens. Der Gehalt dieser Aussage sei oft zweifelhaft. Da aber die werdenden Eltern »nichts versäumen« wollten, gerieten sie schnell in die »Mühlen der vorgeburtlichen Diagnostik«. Denn jede gefundene Normabweichung ziehe Kontrolluntersuchungen nach sich. Und je mehr man untersuche, desto größer sei die Wahrscheinlichkeit, dass man »zufällig irgendetwas Auffälliges findet«. Zudem sei vielen Schwangeren die Bedeutung der Untersuchungen oft gar nicht klar.

Nicht um leichtfertige Entwarnung geht es Börgens, die auch als Dozentin an Hebammen- und Krankenpflegeschulen arbeitet – denn natürlich gibt es Schwangerschaften, in denen eine Untersuchung zuviel besser ist als eine zu wenig. Sie will vielmehr die Unterschiede zwischen den Risiken deutlich machen: Zwischen denen, die man lediglich »im Hinterkopf behalten« sollte und denen, »die Anlass zur Sorge geben und weitere Kontrollen und/oder eine Behandlung nach sich ziehen müssen«.

In dem Buch kommen auch Frauen zu Wort, bei denen eine Risikoschwangerschaft diagnostiziert wurde. Börgens selbst erläutert die häufigsten Komplikation in der Schwangerschaft und ihre Behandlungsmöglichkeiten. Vor allem aber will sie die Frauen unterstützen, »auch der eigenen Kraft zu vertrauen und bewusst den Kontakt mit ihrem ungeborenen Kind aufzunehmen«. Empfohlen wird die Publikation von der Gesellschaft für Geburtsvorbereitung, Familienbildung und Frauengesundheit.

Sylvia Börgens: Optimistisch trotz Risikoschwangerschaft. 176 Seiten, Kösel-Verlag 2007, 15,95 Euro.



Dr. Sylvia Börgens will Schwangere ermutigen.

(Foto: pv)